

PERSONALKurzinterview

## Wachsender Handlungsdruck

**DIHK-Präsident Hans Heinrich Driftmann zum Zusammenhang zwischen Marktanteilen und Qualifizierung.**

### Wie viel Zeit, Geld und Anerkennung sind Unternehmer bereit in die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter zu investieren?

Kurz gesagt: Immer mehr. Unsere diesjährige IHK-Unternehmensbefragung zeigt, dass Betriebe an betrieblicher Weiterbildung nicht sparen, auch nicht in der aktuell schwierigen Wirtschaftslage. Zahlen des Instituts der deutschen Wirtschaft 2009 bestätigen das: Insgesamt 27 Milliarden Euro investieren Unternehmen jährlich in betriebliche Weiterbildung, das sind im Jahr über 1.000 Euro Weiterbildungsausgaben je Mitarbeiter.

### Was versprechen sich die Arbeitgeber davon?

Ohne Weiterbildung ihrer Mitarbeiter können sich Unternehmen nicht weiterentwickeln, sie werden mittelfristig Marktanteile verlieren oder gar vom Markt verschwinden. Angesichts der demografischen Entwicklung wird der Handlungsdruck noch größer: Weiterbildung gewinnt für Unternehmen als Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt an Bedeutung. Dabei geht es neben fachlicher Fortbildung auch um die Mitarbeitermotivation sowie die Gewinnung neuer Fachkräfte.



### Was erwarten die Unternehmen dafür von ihren Mitarbeitern?

Von betrieblicher Weiterbildung profitieren beide Seiten, Unternehmen und Beschäftigte. Deshalb ist vielen Betrieben zu Recht daran gelegen, dass auch die Mitarbeiter einen Beitrag für ihre Weiterbildung leisten. Das muss nicht unbedingt ein finanzieller Eigenanteil sein. Es kann zum Beispiel heißen, für Weiterbildungszwecke Freizeit aufzuwenden. Nicht zuletzt erwarten Arbeitgeber aber vor allem Lernbereitschaft und Selbstmotivation der Mitarbeiter. Denn sie sind entscheidende Voraussetzungen für den Weiterbildungserfolg.

## Auf in den kühlen Norden



Einmal quer durch die Republik zieht es **Jens Thürnagel** (Foto):

Der 47-Jährige hat in Hamburg bei Barclaycard Deutschland als Mitglied der Geschäftsführung die Position des HR-Direktors übernommen. Sein besonderer Schwerpunkt liegt zunächst auf der Weiterbildung und der Personalentwicklung. Barclaycard Deutschland macht seit 20 Jahren das Kreditkartengeschäft für die englische Barclays Bank. Thürnagel kommt aus der Deutschlandzentrale der amerikanischen Büromarkt-

kette Staples in München. Der begeisterte Fußballfan, der in seiner Freizeit selbst kickt, hat als HR Director Central Europe bei Staples die Weichen für die Personalentscheidungen auf Europaebene gestellt. Nach seinem Abschluss als Betriebswirt arbeitete er zunächst im Personalmarketing, bevor er 1999 Personalleiter eines Hamburger Unternehmens wurde. Zu seinen weiteren Stationen gehörten Nestlé Deutschland und Starbucks Coffee Deutschland, wo er ebenfalls als Personalleiter beziehungsweise Personaldirektor beschäftigt war. Jens Thürnagel ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von fünf und acht Jahren.

## Sozialdemokratin bei Siemens



**Brigitte Ederer** (Foto) gehört ab 1. Juli zum Vorstand der Siemens AG in München.

Sie übernimmt das Personalressort und die Verantwortung für die Region Europa sowie die Funktion als Arbeitsdirektorin. Die Personalie ist in mehrfacher Hinsicht interessant: Mit Vorstandsmitglied Barbara Kux, seit 2008 zuständig für Supply Chain Management, und der 54-jährigen Wienerin sitzen nun bereits zwei Frauen im Vorstand des Dax-30-Unternehmens. Und Ederer ist in Österreich populär – als

SPÖ-Politikerin. Die studierte Volkswirtin war EU-Staatssekretärin im österreichischen Bundeskanzleramt zu der Zeit, als sich Österreich auf den EU-Beitritt vorbereitete und propagierte den Ederer-Tausender. Das bezeichnete damals die Summe, die jeder Österreicher durch den EU-Beitritt sparen sollte.

Brigitte Ederer war zuletzt Vorsitzende des Vorstands der Siemens AG Österreich und CEO des Clusters Central-Eastern-Europe. Als Personalvorstand wird die Managerin bei Siemens unangenehme Aufgaben erfüllen müssen. In der Softwaresparte SIS steht ein Personalabbau von über 4.000 Arbeitsplätzen an. Das dürfte einige Auseinandersetzungen mit den Arbeitnehmervertretern und Gewerkschaften nach sich ziehen.

Ederer löst **Siegfried Russwurm** ab, der seit der Neuordnung des Konzerns 2008 Personalvorstand war. Er übernimmt die Leitung des Industrie-Sektors im Vorstand. Das Stühlerücken hat Heinrich Hiesinger ausgelöst, der als künftiger Vorstandsvorsitzender zur ThyssenKrupp AG wechselt.

## Krisenmanagerin für Mitarbeiter

Bis ins oberste Gremium eines DAX-Unternehmens schaffte es jetzt **Angelika Dammann** (Foto): Die 50-Jährige wird Personalvorstand und Arbeitsdirektorin im Walldorfer Softwarehaus SAP. Die Juristin hat in Hamburg und London studiert und in internationalem Recht promoviert. Sie füllt nun die Lücke, die Arbeitsdirek-

